



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 454/12

Sachbearbeitung:
Kiedaisch, Ulrich

Datum:
06.12.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	11.12.2012	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	13.12.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: Haushaltsplan 2013 - Änderungsverzeichnis

Bezug SEK: ---

Bezug:

- Anlagen:**
- 1 - Haushaltssatzung
 - 2 - Änderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2013 - Verwaltungshaushalt
 - 3 - Änderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2013 - Vermögenshaushalt und Finanzplan
 - 4 - Beratungsfahrplan mit Ergebnissen
 - 5 - Finanzplan 2012-2016 Einnahmen und Ausgaben nach Arten
 - 6 - Stellenplan

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung 2013 sowie der Haushaltsplan 2013 und die mittelfristige Finanzplanung 2012 - 2016 werden auf Grundlage des Haushaltsplanentwurfs (Vorlage 445/12) und den beigefügten Änderungsverzeichnisse beschlossen.

Sachverhalt/Begründung:

Anbei erhalten Sie die Änderungsverzeichnisse zum Entwurf des Haushaltsplans 2013 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016. In diesen Listen sind alle Änderungen auf Grund der Beratungen im Gemeinderat eingearbeitet. Des weiteren erhalten Sie die Übersicht über die Ergebnisse der Beratung der zum Haushalt 2013 gestellten Anträge, eingearbeitet in den Beratungsfahrplan.

I. Haushaltsplan

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013 wurde im Gemeinderat am 23.10.2012 eingebracht und von diesem in den Sitzungen am 04. und 05.12.2012 beraten. Die Beratungen in den Stadtteilausschüssen fanden zwischen dem 12.11.-15.11.2012 statt. Am 21.11.2012 gaben die Fraktionen des Gemeinderats im Gemeinderat ihre Erklärungen zum Haushaltsplanentwurf 2013 bekannt.

Änderungen gegenüber dem Planentwurf

Die Stadtteilausschüsse haben die sie betreffenden Haushaltsansätze 2013 behandelt und zum Teil auch Anregungen zum Haushaltsplanentwurf 2013 abgegeben. Die Anregungen sind in die späteren Beratungen mit einbezogen worden. Außerdem wurden von den Fraktionen des Gemeinderats in der Sitzung vom 21.11.2012 Änderungsanträge gestellt bzw. Änderungsvorstellungen zum Haushaltsplanentwurf 2013 bekannt gegeben.

Insgesamt wurden 76 Anträge gestellt.

Die haushaltsrelevanten Anträge bzw. Änderungsvorstellungen sind zwischenzeitlich behandelt worden und in die Änderungslisten eingearbeitet. Die Entscheidung des Gemeinderats über diese Anträge und ihre Berücksichtigung im Haushaltsplan 2013 wird im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans 2013 getroffen.

Anträge, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Haushalt 2013 stehen, werden von den zuständigen Dezernaten und Fachbereichen bearbeitet und je nach vereinbartem Zeitziel zur Beratung in die gemeinderätlichen Ausschüsse gebracht.

Die Ergebnisse der Beratung im Gemeinderat sind aus der Anlage 4 ersichtlich.

Ergebnis der Vorberatungen:

Im Verwaltungshaushalt hat sich auf Grund der Anträge sowie durch die Aktualisierung von Planansätzen eine Verbesserung von insgesamt 2.200.950 EUR ergeben. Dadurch konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt auf 4.041.700 EUR erhöht werden.

Im Vermögenshaushalt ergab sich ebenfalls durch die Behandlung der Anträge bzw. durch Aktualisierungen im Saldo von Einnahmen und Ausgaben eine Verbesserung von insgesamt 6.117.350 EUR. Dadurch kann die ursprünglich geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 22.810.950 EUR auf 16.693.600 EUR reduziert werden. Zusätzlich wird eine Kreditermächtigung über 2 Mio. EUR eingeplant.

II. Finanzplan mit Investitionsprogramm 2012 bis 2016

Die Finanzplanung mit Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 wurde gemäß § 85 der Gemeindeordnung dem Gemeinderat zusammen mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2013 am 23.10.2012 vorgelegt.

Parallel zu den Haushaltsberatungen wurde die Finanzplanung 2012 bis 2016 im Gemeinderat am 05.12.12 beraten. Die Änderungen die sich gegenüber dem Entwurf ergaben, sind im Änderungsverzeichnis (Anlage 3) dargestellt.

Ergebnis der Finanzplanung:

Im Verwaltungshaushalt 2014 - 2016 ergibt sich aus heutiger Sicht eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 8,4 bzw. 8,6 und 5,8 Mio. EUR.

In den Vermögenshaushalten 2014 bis 2016 ergibt sich aus heutiger Sicht ein rechnerisches Defizit von insgesamt 18,2 Mio. EUR, welches durch Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage zu decken wäre. Zusätzlich wird für 2014 eine Kreditermächtigung über 2 Mio. EUR eingeplant.

Sollte das Ergebnis der Finanzplanung so eintreffen, würde sich die Allgemeine Rücklage bis Ende 2016 auf knapp 16,8 Mio. EUR reduzieren, wovon 6,2 Mio. EUR der gesetzlich vorgeschriebene Mindestbetrag sind.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch

Verteiler:

20